

01

Januar
bis März
2016

c/o

Kunst in und aus Mönchengladbach





Wir kümmern uns auch um Kunst.

Die Förderung von Kreativität und kultureller Bildung in der Region liegt uns am Herzen. Wir vergeben zwei Stipendien, das Wasserturmstipendium in Mönchengladbach und – gemeinsam mit der Stadt Viersen – den „Kunstgenerator“. Unsere Ausstellungsreihen ziehen regelmäßig viele Besucher an: die „Linie Kunst“ im Verwaltungsgebäude an der Odenkirchener Straße und die „art null vier“ in der Viersener Generatorenhalle. Kinder und Jugendliche besuchen mit Begeisterung unsere Workshops.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 02166 688-2728.
www.new.de

Vorwort

Die Sammlung geht. Es lebe die Sammlung. Seit 45 Jahren ist unser c/o-Ehrenmitglied Hiltrud Neumann eine zentrale Persönlichkeit der Kunstszene. Lange vor uns hat sie hierorts Künstlerförderung betrieben und eine einzigartige Sammlung aufgebaut (siehe c/o-Mag. 04/12). Viele Jahre versuchte sie, diese Kollektion zeitgenössischer Kunst aus der Region dauerhaft in Mönchengladbach zu verankern, doch die Finanzen erlaubten der Stadt keine adäquate Unterbringung. So drohte die Sammlung Neumann eines Tages in alle Winde verstreut zu werden. Gerettet wird sie nun durch Kunststiftung und Museum Goch (S. 17).

Wir freuen uns sehr mit Hiltrud, dass ihr nicht genug zu rühmendes Lebenswerk für die Öffentlichkeit erhalten bleibt. Wir trauern ein wenig, dass die Sammlung (mittelfristig) geht, aber wir sind umso dankbarer, sie in Goch weiterhin sehen zu können. Und Neues entsteht daraus: Gemeinsam mit dem Museum Goch und der Heinrich-Heine-Universität planen wir im Februar eine Tagung zum Thema regionalen Sammelns. Beachten Sie bitte die Tagespresse.

2016 ist ein gutes Jahr zum Kunstsammeln, das versprechen Ihnen

Dr. Thomas Hoeps und Johanna Fleischmann

Inhalt

Titelmotiv

Sam Hopkins, the near future

- **Kunst in Mönchengladbach** **4-13**
Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen, Galerien und Kunsträumen
- **Kunst aus Mönchengladbach** **15-17**
Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher c/o-Künstlern außerhalb der Stadt
- **Portrait** **18-19**
Ein Portrait der c/o-Künstlerin Maria Lehnen

Städtisches Museum Abteiberg

Abteistraße 27, 41061 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Di bis Fr 11-17 Uhr, Sa und So 11-18 Uhr
Telefon: 02161 - 25 26 37, www.museum-abteiberg.de

CATHY WILKES Werkschau in Kooperation mit TATE Liverpool und Lentos Museum Linz

bis 14.02. Cathy Wilkes (*1966 und aufgewachsen in Belfast) zählt zu den Protagonisten der Glasgower Kunstszene, die seit den späten 1990er Jahren große internationale Bedeutung besitzt. Wilkes ist eine der Pionierinnen mit frühester Prä-



Cathy Wilkes, Installation view, LENTOS Kunstmuseum, Linz, 2015; Courtesy of the Artist, Xavier Hufkens, Brussels and The Modern Institute/Toby Webster Ltd, Glasgow; Foto: Reinhard Haider

senz, doch zugleich eine Einzelfigur, da sie von Beginn an eine härtere Auseinandersetzung mit der menschlichen Darstellung zeigt, die dem sozialen Realismus gewidmet ist. Und so demon-

striert ihr gleichermaßen skulpturales, malerisches und installatives Werk die Möglichkeit, für die heutige Gegenwart Genrebilder zu finden. Diese Genrebilder entstehen nunmehr aus Mannequin-Figuren oder Puppen und vielerart gefundenen Objekten und Stoffen, die zu skulpturalen und räumlichen Szenerien verbunden werden. Cathy Wilkes ist eine Künstlerin, die eher selten und mit großem Bedacht ausstellt. Das Konzept dieser Ausstellung - die in den Räumen von TATE Liverpool, Lentos Museum Linz und Museum Abteiberg sehr unterschiedliche Gestalt annimmt, ist eine Zusammenfügung von Werken aus verschiedenen Phasen ihrer Arbeit.

Monika Baer

06.03. bis 12.06. Monika Baer malt großformatige, gegenständliche Bilder, die meist sehr rätselhaft sind, so als seien sie einem Traum entsprungen.

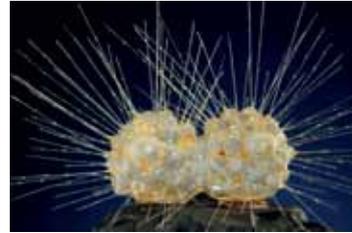
Eröffnung
12 Uhr

Städt. Museum Schloss Rheydt

Schlossstraße 508, 41238 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Di bis Fr 11-17 Uhr, Sa und So 11-18 Uhr
Telefon: 02166 - 92 89 00, www.schlossrheydt.de

Wunderkammer der Meere. Entdecken und Erforschen der Welt

bis 14.02.



Glasmodell von Blaschka, Sonnentierchen, Foto: Stadtmuseum Tübingen

Das Weltbild der Menschen veränderte sich durch den Wissens- und Erkenntniszuwachs mehr als ein Mal grundlegend. Dies gilt in besonderem Maße für das Zeitalter der Entdeckungs-

reisen in der Renaissance und das naturwissenschaftlich geprägte 19. Jahrhundert. Eine große Rolle spielte die Erforschung der Ozeane. Die Ausstellung zeigt verschiedene Momente der Annäherung zwischen Mensch und Meer, von der Beherrschung der Seewege durch Kartografie und astronomische Navigation bis hin zu seiner naturwissenschaftlichen Erfassung.

„Mönchengladbach vor 100 Jahren - Eine außergewöhnliche Fotodokumentation“

23.01. bis 03.04.



B. Kühlen, Kaiser Friedrich-Halle

Zum Weihnachtsfest im Jahr 1910 machte die Stadt München-Gladbach dem Königlichen Regierungs- und Baurat Herrn Wolf ein großzügiges Geschenk: Eine blaue

Leinenflügelmappe mit der Goldprägung des damaligen Stadtwappens, worin sich 38 Drucke mit Stadtansichten befanden. Die Stadtansichten sind mit „Photogr. und Druck B. Kühlen, M.Gladbach“ gekennzeichnet. Einige dieser Ansichten sind bekannt, andere wiederum sind bislang unbekannt oder nur als schlechte Reproduktion verbreitet.

Bismarckstraße 99, 41061 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Mi bis Fr 10-12 Uhr und 18.30-20.30 Uhr
Telefon: 02161 - 18 13 00, www.bis-zentrum.de

Karla Tänzer / Lebenslinien

- 12.01. bis 05.04.** Karla Tänzer, geboren in Emmerich, studierte Kunst-erziehung. Sie unterrichtete an Schulen in Essen, Kaarst und Neuss und gab Weiterbildungen an der Akademie Xenia Hauser. Ihre Ausstellung „Lebenslinien“ bezieht sich ausschließlich auf das menschliche Befinden in Grenzerfahrungen. In den Bildern stellt sie reale Situationen dar und überlässt dem Betrachter eine eigene Interpretation. Die Arbeiten „Halte mich“, „Auf der Durchreise“ und „Exodus“ zeigen beispielhaft vielfältige Widersprüche des Alltags.



Happy Hour neu



Cathy Wilkes
8.11.2015 - 14.2.2016

realisiert in Kooperation mit
TATE Liverpool und LENTOS Museum Linz



Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Sa und So 12-16 Uhr u. n. V.
Telefon: 02161 - 25 39 52, www.co-mg.de

Wolfgang Speen / Malerei als Abenteuer Sakkum, Fyodor und andere Geschöpfe

- 17.01. bis 31.01.** Die Bildmaterie selbst hat ihre Geschichte. Diese Geschichte aufzugreifen und der Materie zum Ausdruck zu verhelfen, ist das Grundthema der Bilder von Wolfgang Speen, der sich an der informellen Malerei der 40er und 50er Jahre orientiert. Dabei kommen Farbe und Materie eine besondere Bedeutung zu: Materialien wie Asphaltlack, Stein- und Marmormehl, Harze, Kreide, Asche oder Sand, Karton oder Japanpapier, neuerdings auch Rost treten auf dem Bildträger in einen Dialog ebenso wie Sande und Erden aus fernen Ländern und Erdteilen. Sie fordern den Betrachter zu einem assoziativen Sehen auf. Die Spuren, die sich während des Malprozesses abgelagert haben, müssen in ihrer Mehrdeutigkeit erst entschlüsselt werden: Malerei wird zum Abenteuer.

Eröffnung
12 Uhr



Martin Lersch / Thirty Boys Papers

- 20.02. bis 28.02.** Eine gemalte Bilderserie - selbstzensiert - zur Thematik Meinungsfreiheit...Botschaft...Teilen von Wissen...von Sinnen und Gefühlen. Oder auch: Wie behandeln wir Inhalte der sogenannten Kunstwerke? Diese Bilderserie entstand zum Gedenken an den 30. Todestag des Bildhauers Joseph

Beuys, zum 23. Januar 2016.



Zusätzliche Öffnungszeiten:
Mo 22 Februar 10-16 Uhr
Fr 26 Februar 12-16 Uhr

**Anja Lau, Claudia Heine, Ruth Zadow
Sebastian Coenen / Mein Name ist Hase**

05.03. bis 20.03. Die Mönchengladbacher IllustratorInnen Anja Lau, Claudia Heine, Sebastian Coenen und Ruth Zadow präsentieren ihre Arbeiten - was sonst hinter verschlossenen Türen bis zur Veröffentlichung ruhmort, wird jetzt in Skizzen, ausgearbeiteten Bildern und als fertiges Produkt gezeigt, genau wie einige freie Arbeiten. Das benutzte Arbeitsmaterial ist vielfältig: Es reicht vom Bleistift und Aquarell bis zu Acryl auf Papier, Holz und Pappe oder auch am Rechner entstandene Vektorgrafiken. So bekommt der Besucher einen Einblick in die Arbeitswelt der Illustration und erfährt, dass es viele Wege gibt, einen Hasen und andere Tiere zu zeichnen. Mehr Infos unter: www.lau-illustrationen.de, www.claudia-heine.de, www.sebastiancoenen.de, www.ruthz.de



**BRICHESTER UND SOLISTEN DER WELT
in Mönchengladbach**

**Kammerphilharmonie Amadé
& Khatia Buniatishvili**

19.01.2016

Kaiser-Friedrich-Halle
www.adticket.de



www.km-ph-halle.de



Galerie Börgmann

Wallstraße 7, 41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161 - 94 86 890, www.galerie-boergmann.com

**Sam Hopkins / DER MÜLLBEGLEITER:
Das Buch kommt nach Mönchengladbach**

29.01. Eröffnung 18 Uhr Es ist uns die größte Ehre und ein äußerstes Vergnügen zu verkünden, dass unsere Stadt Mönchengladbach dieses Jahr ausgesucht wurde, um Das Buch zu zeigen. Seit Jahren warten wir nun geduldig auf diesen Moment. Jetzt ist die Zeit gekommen, den unangefochtenen, heiligen Text unserer Zeit hier bei uns zu präsentieren: DEN MÜLLBEGLEITER. An diesem Punkt unserer Geschichte ist es nicht mehr nötig, Das Buch vorzustellen. Wir alle, vom Kind bis zum Großvater, kennen es - jedes einzelne Objekt auf jeder Seite des MÜLLBEGLEITERS. Dennoch hat fast keiner von uns Das Buch je zu Gesicht bekommen, seine Seiten angefasst, geschweige denn die sorgfältigen Details der Zeichnungen je gesehen. Es ist nicht mehr länger nötig zu erwähnen, wie erfolgreich DER MÜLLBEGLEITER zu einem positiven Paradigmenwechsel in unserem ökologischen Verständnis der Welt beitrug. Heute verstehen wir die Bedeutung Des Buches. Es macht auf eine wunderbar-verständliche Weise die reine Energie, die in Plastik steckt, lesbar und die täglichen Schätze in Form von Unmengen von Müll auf unseren Straßen sichtbar. Der übergroße Reichtum von Plastik und die tief greifende Bedeutung von Recycling ist uns allen bekannt. Was uns jedoch immer noch fast unbekannt ist, auch Jahrzehnte nach den Offenbarungen, die uns Das Buch lieferte, sind die Identitäten der WIEDERGEWINNER: Jener Individuen die recyceln, jener, die unermüdlich den übel riechenden Müll sortieren, um uns reine Energie zu liefern. Zu Ehren der Ausstellung Des Buches, erschuf der Atelierstipendiat und Künstler Sam Hopkins eine Serie von Video Hommagen an die WIEDERGEWINNER. Es sind kleine Portraits, die denen gedenken sollen, die unter uns sind, aber eine höhere Aufgabe erfüllen. Die Helden des Alltags, von denen wir nichts wissen. Wir laden Sie herzlich dazu ein, diese Menschen zu würdigen und DEN MÜLLBEGLEITER gemeinsam mit uns zu bewundern.

Kunstfenster Rheydt

Hauptstraße 125, 41236 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: 24 Stunden am Tag
Telefon: 02166 - 21 69 30, www.kunstfenster-rheydt.de

Barbara Lambertz

Seit Kindertagen malt und zeichnet Barbara Lambertz (*1968) mit Leidenschaft. Im Mittelpunkt ihrer Arbeiten steht der Mensch. Die unterschiedlichen Darstellungen erlauben einen Einblick ins Alltagsgeschehen. Der Mensch in einer spezifischen Lebenssituation, punktuell festgefroren in Acryl. Strukturen, Form, Farbe und die Freude am Experimentellen bilden die Grundlage für die teils persönlichen Momentaufnahmen.

Eröffnung 17 Uhr

Ralf Knoblauch

Der Bonner Künstler fertigt Objekte aus den unterschiedlichsten Holzarten an. Sein persönlicher Zugang zu einem Holzstück ist emotional und intuitiv ausgerichtet. Aus der direkten Bearbeitung entwickelt sich durch experimentelle Gestaltungseingriffe die weitere Ausgestaltung. Knoblauch lässt sich durch Formgebung und Material leiten und nähert sich so seinem Thema in einer ganz persönlich - unmittelbaren Auffassung von Skulptur.

[kunstraumno. 10]

Matthiasstraße 10, 41063 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Fr 17-19 Uhr, Sa bis So 15-17 Uhr u. n. v.
Telefon: 0177 - 65 46 963, www.raum-fuer-kunst.de

15 Jahre [kunstraumno.10]: Ein Jubiläum - zwei Ausstellungen

Am 14. Januar 2001 startete der [kunstraumno.10] mit seinem Ausstellungsbetrieb. Bis heute wurden 95 Ausstellungen mit insgesamt 66 unterschiedlichen Künstlern realisiert. Am 10. Januar 2016 feiert daher der [kunstraumno.10] sein 15-jähriges Jubiläum mit einer Doppelausstellung. Die Krefelder Künstlerin Monika Nelles, die bereits 2001 ihre Arbeiten unter dem Titel „Die Stille beim Sprung“ im [kunstraumno.10] zeigte,



Michael Beckers, Jubiläumskatalog, 2015



Francois du Plessis,
geschnittener Katalog, 2015



Christa Walters,
Jubiläumskatalog,
2015

wird eine ganz auf das Jubiläum ausgerichtete Decken-Installation in den Räumlichkeiten des [kunstraumno.10] realisieren. Am zweiten Teil der Jubiläumsausstellung beteiligen sich insgesamt 50 Künstler. Zum Jubiläum erscheint ein eigens erstellter Katalog mit einem

Rückblick auf 15 Jahre Ausstellungsaktivitäten im [kunstraumno.10]. Jeder dieser 50 Künstler erstellte mindestens zwei Unikatkataloge, bei dem beispielsweise das Deckblatt mit einer Zeichnung, einer Übermalung oder einer anderen Art der künstlerischen Überarbeitung gestaltet wurde. Es wurden aber auch Schuber erstellt oder Kataloge als Ganzes zum künstlerischen Objekt umfunktioniert. Lassen Sie sich überraschen! Die Aktion soll auch als Dankeschön für die treuen Besucher des [kunstraumno.10] verstanden werden, die damit in den Genuss kommen, ganz besondere Kunstobjekte zu „Jubiläumspreisen“ erwerben zu können.

Gabriele Schade-Hasenberg / „Zwei Farbräume“?

06.03. bis 20.03. Eröffnung 11.30 Uhr
„Bei meiner Arbeit geht es mir in erster Linie um die erlebbare Wirkung der Farbe. Sie soll von innen, aus der Tiefe leuchten können. Dazu ist es notwendig, jeden oberflächlichen Effekt zu vermeiden. Sie soll ihre Lichthaftigkeit immer wieder zeigen können, so dass erfahrbar wird, dass Farbe wird oder entsteht und nicht etwas schon Fertiges ist. Gegenständlichkeit im Sinne einer Dingwelt interessiert mich dabei als Formziel nicht - allein das Farbige in seinem Wesen zu erfassen und zu enthüllen, ist meine Absicht.“



Gabriele Schade-Hasenberg, Ausstellungssituation, 2012

In diesem Ideal sehe ich auch die Zukunft der Malerei. Mir bleibt es wichtig, die den Farben selbst innewohnenden Qualitäten und Tendenzen zu erforschen und individuellen Ausdruck zu verleihen. In diesem Sinne betrachte ich meine Bilder als "Wegmarken eines Forschungsweges". Sie geben Auskunft über die gewonnene Einsicht in Auseinandersetzung mit dem Farbproblem."
(Gabriele Schade-Hasenberg)

**nacht
aktiv**

kulturnacht **16**
mönchengladbach

4. Juni 2016 - 6. Mönchengladbacher Kulturnacht
200 x Musik, Kunst, Tanz, Theater an über 40 Orten
Schon jetzt günstige Karten im VVK sichern:

www.nachtaktiv-mg.de

MMIII Kunstverein e.V.

Rudolf Boetzelen-Silo, Künkelstraße 125, 41063 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: So 11-14 Uhr u. n. V.
Telefon: 0173 - 911 44 94, www.mmiii.de

„POSITION.KONSTRUKTIV“

05.03. bis 20.03. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen 5 Künstler verschiedener Generationen, die sich konsequent mit geometrischer Abstraktion auseinandersetzen. Dabei werden verschiedene Tendenzen bzw. Arbeitsweisen sichtbar. Gemeinsam ist allen, dass sie aktuell die Grenzen der Abstraktion auf die Probe stellen - in vollem Bewusstsein dessen, was ihre Vorväter in

den letzten 100 Jahren geleistet haben. Lars Breuer (geb. 1974) nutzt eine der beiden 16m langen Wände für eine riesige Wandmalerei, die Schriftinhalt und formale Abstraktion integriert.



Kai Richter „Berta“, Holz, Baustützen, Werft77 Düsseldorf, 2015

Lutz Fritsch (geb. 1955) bringt den Raum durch Gegenüberstellung einfacher Elemente in eine labil-spannungsvolle Balance. Tobias Grewe zeigt ungegenständliche Fotografien, starke Vergrößerungen von im Architektur-Alltag vorgefundenen „Hard Edge“- Strukturen. Kai Richter inszeniert raumgreifende Skulpturen aus Baumaterialien von explosiver Dynamik. Nora Schattauer führt uns mit ihren lyrisch-wissenschaftlichen Anordnungen zu den abstrakten Gesetzmäßigkeiten unserer natürlichen Existenz. Die Finissage findet am Sonntag, den 20. März von 11 bis 14 Uhr statt. An der Ausstellung sind die folgenden KünstlerInnen beteiligt: Lars Breuer, Lutz Fritsch, Tobias Grewe, Kai Richter, Nora Schattauer; Kurator: Gerard Goodrow, Köln.



Kunst unserer Zeit im Museum Abtaiberg
Machen Sie mit im Museumsverein

Museumsverein Mönchengladbach • Mittelstraße 27 • 41061 Mönchengladbach
Telefon: 02184-392547 • Telefax: 02187-530089
www.museumsverein-moenchengladbach.de • www.museumsverein-moenchengladbach@veritas.de



Rainer Bolten, Kempen

Rathaus Kempen, Buttermarkt 1, 47906 Kempen,
Öffnungszeiten: Mo-Fr, 8-12.30 Uhr; Mo-Mi 14.30-16 Uhr;
rathaus@kempen.de; Telefon: 02152 - 917 370

- 17.02. Die Ausstellung zeigt Arbeiten der Dozenten der Kreisvolks-
bis hochschule Viersen, die sich alle mit dem Thema „Natur“
26.02. beschäftigen. Die Bandbreite der präsentierten Arbeiten



Gelb-Grün-Blau-Violett, 2014

reicht von Pastellmalerei,
Fotografie bis hin zum Airbrush.
Der c/o-Künstler Rainer Bolten
ist dort mit Arbeiten aus den
Bereichen Malerei und Druck-
graphik vertreten.

Andreas Blum, Duisburg

Galerie Rheinhausen / Lehbruck Museum, IG Duisburger Künstler,
Händelstraße 6, 47226 Duisburg, Öffnungszeiten: Di-Fr 10-13 Uhr & 14-18.30
Uhr; Sa 10-13 Uhr

Bildsprache

- bis Drei künstlerische Positionen der Freien
14.01. Duisburger Künstler werden in der
Ausstellung der IG Duisburger Künstler
präsentiert. So wenig die Positionen
untereinander gemein haben, hebt die
Ausstellung die Unterschiedlichkeit in
der Bedeutung von „Bildsprache“ in der Kunst hervor.



O. T., 2015

Garvin Dickhof / K.-H. Heming / Rita Wilmesmeier, Krefeld

GKK Kunstspektrum Krefeld, St. Anton Str. 90, 47798 Krefeld,
Telefon: 02151 - 779037, Öffnungszeiten: Mo, Do 16-20 Uhr; Sa 11-14 Uhr;
www.gkk-ev.de

GKKXL-40 Jahre GKK

- 15.01. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Gemeinschaft
bis Krefelder Künstler stellen über 30 KünstlerInnen der GKK
13.02. gemeinsam aus. An der Ausstellung sind auch die c/o-
KünstlerInnen Garvin Dickhof, Karl-Heinz Heming sowie
Eröffnung 20 Uhr Rita Wilmesmeier beteiligt.

Wolfgang Hahn, Herne

Künstlerzeche Unser Fritz 2/3, Zur Künstlerzeche 10, 44653 Herne (Wanne),
Öffnungszeiten: Mi 15-18 Uhr, Sa 15-18 Uhr, So 14-17 Uhr u.n.V.,
www.kuenstlerzeche.de, info@kuenstlerzeche.de

SKULPTUREN

27.02.
bis
20.03.
Eröffnung
17 Uhr



Mit der ehemaligen Weiß- und der ehemaligen Schwarzkaue verfügt die Künstlerzeche über zwei außergewöhnliche Ausstellungshallen. Im Charakter ganz unterschiedlich, sind doch beide ideale Schauplätze für großformatige Bildhauerei.

Martin Lersch, Düsseldorf

WHU Campus Düsseldorf, Erkrather Straße 224a, 40233 Düsseldorf,
www.whu.edu, info@kunst-at-whu.de, Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr

zitatenschatz...

bis
01.02. „Kunst @ WHU“ ist ein Projekt des WHU Campus Düsseldorf und der Galerie Rahmenwerkstatt Ringel in Düsseldorf. In der neuen Ausstellung präsentieren Martin Lersch und Gesine Lersch-van der Grinten ihre Werke. Der Zeichner,



Illustrator, Maler und Musiker Martin Lersch wurde 1954 in Mönchengladbach geboren. Gesine Lersch-van der Grinten studierte an der Folkwangschule für Musik, Theater und Tanz in Essen Operngesang.

Sammlung Neumann, Goch

Museum Goch, Kastellstraße 9, 47574 Goch, Telefon: 02823 - 970 811,
Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr, Sa-So 11-17 Uhr, www.museum-goch.de

Leben mit Kunst

Die Sammlung Hiltrud Neumann

bis
21.02. Die Kunststiftung Goch hat in diesem Jahr eine umfangreiche Kunstsammlung geschenkt bekommen. Die ca. 3.500 Objekte umfassende Sammlung wurde in den vergangenen 40 Jahren von Hiltrud Neumann zusammen getragen und umfasst weitgehend Werke junger, zeitgenössischer Künst-



ler des Rheinlandes. Die aus Schlesien stammende Lehrerin fand in den 60er Jahren eine neue Heimat in Mönchengladbach. Dort suchte sie rasch Anschluss und Kontakt zur heimischen Kunstszene. Die Sammlung umfasst

Objekte aller künstlerischen Gattungen, von vielen Künstlern besitzt sie umfangreiche Konvolute. Es ist ein geradezu intimer Blick in die rheinische Kunstszene der vergangenen 40 Jahre. Eine private Sammlung mit dem Mut, auch das Ungewöhnliche zu sammeln, ohne auf eine potentielle Wertsteigerung zu spekulieren. Es kam ihr nicht auf bereits etablierte Namen an, stets standen das einzelne Werk und der Künstler im Vordergrund. Die Sammlerin hat dieses umfangreiche Konvolut nun der Kunststiftung Goch geschenkt, die es ihrerseits, gemäß ihrer Satzung, in die Hände des Museums Goch legt. Damit erweitert das städtische Museum seinen Bestand zeitgenössischer Kunst erheblich. Zu einem Teil ergeben sich Ergänzungen zu bereits bestehenden Konvoluten, zum anderen aber erschließen sich für das Museum ganz neue, bisher nicht vertretene Werkgruppen. Zum ersten Mal werden nun ausgewählte Werke der Sammlung Neumann in einer Ausstellung einer größeren Öffentlichkeit gezeigt. Nun verlassen die Kunstwerke den Sammlungskontext in Mönchengladbach und korrespondieren mit der Sammlung des Museums in Goch, wo sie dauerhaft ihr neues Zuhause finden.

c/o - Portrait: Maria Lehen



„Der Mensch, eingebettet in Raum und Zeit, im Sich-Entwickeln und in allen Facetten seiner Existenz hat mich von Anfang an interessiert“, sagt Maria Lehen über ihr Schaffen. Bis heute beschäftigt sich die c/o-Künstlerin immer wieder aufs Neue mit dem Menschsein und seinen

Daseinsformen und -phasen. Ihr Werk thematisiert dabei die Verbundenheit von Mensch und Natur, den Kreislauf aus Werden und Vergehen, das Männliche und Weibliche sowie den Ausbruch aus gesellschaftlichen Zwängen hin zu Wandel und Veränderung.

Die von Maria Lehen verwendeten Materialien und Techniken sind dabei ebenso vielseitig wie die Themen. Im Laufe der Jahre entstanden u. a. Bronzeskulpturen, Polyesterarbeiten ebenso wie Erdsulpturen und Arbeiten auf Leinwand oder Samt. Ob abstrakt oder figurativ - ihnen allen gemein ist eine Formensprache, die reduziert, unaufdringlich und doch unglaublich spannungsgeladen und wirkungsstark ist. Da sind zum Beispiel die erst jüngst entstandenen „Sternenbilder“, für die die Künstlerin einen mit leuchtendem Samt bespannten Bildträger mit Farb- und Metallpigmenten bearbeitet. Die an einen Sternenhimmel oder an Regentropfen erinnernden Farbsprenkel wecken sogleich Assoziationen zu fernen Galaxien, dem Kosmos und der Schöpfung. Dabei üben sie in ihrer räumlichen Tiefe eine geradezu magische Anziehungskraft auf den Betrachter aus.



Anziehend und beunruhigend zugleich wirkt dagegen die Begegnung mit einer der aus Erde geformten Wolfsfrauen. Wie von einem Kokon ummantelt, verschmilzt die Silhouette eines Frauenkörpers mit der Gestalt eines Wolfs zu einer lebensgroßen Skulptur. Sind es die Befreiung von überholten Rollenmustern und die Verabschiedung des Klischees vom angeblich so „schwachen Geschlecht“, die Maria Lehen hier zum Ausdruck bringt? Deutlich spürbar ist bei diesen Wolfsfrauen jedenfalls eine erstaunlicherweise sowohl in sich ruhende als auch kurz

Wolf II, 2013

vor einer Aktion vibrierende Energie, deren Ausbruch sowohl produktive, aber auch - oder gerade deswegen - destruktive Folgen haben kann.



Wolfsgefolge XIII, 2015

„Der Mensch ist des Menschen Wolf.“ Dahinter steht ein Bild vom Menschen als bössartige Kreatur, die aggressiv auf eigenen Vorteil und Machtgewinn setzt. Solche sozial destruktiven Charaktere findet man in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen, auch im geistigen Leben. Maria Lehens „Wolfsgefolge XIII“ etwa spielt auf diese Wölfe in den kirchlichen Machtstrukturen an. In leicht hierarchischer

Ordnung stehen in gleichartige Kardinalgewänder gekleidete Wölfe und Schafe beisammen. Wölfe und Schafe im selben Pelz, die Wölfe nur am unterschiedlichen Haupt zu erkennen - in dieser Unscheinbarkeit wirken sie um so gefährlicher. Und damit nicht genug, handelt es sich bei manchen Häuptern auch noch um auf die Leinwand aufgebrachte Masken. Verbergen sich hinter diesen Schafsgesichtern am Ende noch weitere Wölfe? Nicht vollständig wäre aber die Beschreibung, verschwiege man die Ironie und den Witz, der aus der Art dieser Darstellung spricht.

So sind in den Werken Maria Lehens zwar auch die negativen Seiten menschlichen Seins repräsentiert, doch dies ohne Resignation. Vielmehr betont sie auch hier die positiven Aspekte, die ungeheure Kraft, die dem Menschen innewohnt, sich selbstbestimmt zu entwickeln und aus fesselnden Strukturen zu befreien.

Johanna Fleischmann

>> Kurzbiografie Maria Lehen

- 1949 in Nettetal/Lobberich geboren
- Studium der freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Bobek / Meisterschülerin
- seit 1979 freie künstlerische Tätigkeit
- Arbeiten in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen
- Atelier: Steinmetzstraße 31, 41061 Mönchengladbach, www.marialehen.de

01

**Künstler
Ausstellungen
Museen
Galerien
Events**



Kunst in und aus Mönchengladbach

Herausgeber:
Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
41050 Mönchengladbach

Redaktion:
Kulturbüro, 02161 - 25 39 52
co-mg@moenchengladbach.de
www.co-mg.de

Gestaltung:
SPOCHTSFRAU, Kulturbüro
Anzeigenschluss für Heft 02/2016: 19.02.16, © Nov. 2015

Unterstützt von:



MÖNCHENGLADBACH 



Mehr Infos auf
www.starpac-mg.de

 **starpac – mehr als ein Konto
und besser als umsonst!**

 **Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

Weitere Informationen sowie einen Beratungstermin erhalten Sie in einer unserer 39 Geschäftsstellen, per Telefon unter 0 21 61 279-0 oder im Internet unter www.starpac-mg.de.